

EUROKAI

Einzelabschluss (HGB) 2016

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Lagebericht für 2016

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Seit der im Geschäftsjahr 1999 erfolgten strategischen Neuausrichtung der EUROKAI GmbH & Co. KGaA (im Folgenden 'EUROKAI' genannt) umfasst die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Wesentlichen reine Finanzholding-Funktionen.

Als größte Beteiligungen hält EUROKAI wirtschaftlich durchgerechnet insgesamt 83,3 % der Geschäftsanteile der Contship Italia S.p.A., Melzo/Mailand, Italien, der Holding-Gesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, sowie 50 % des Kommanditkapitals der gemeinsam mit der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, geführten EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen. Sie ist gleichermaßen mit 50 % an der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, nämlich der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie wiederum an deren persönlich haftender Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen, beteiligt. Die jeweils weiteren 50 % der Anteile werden von der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, gehalten, die analog zu EUROKAI ihre dem Containerbereich zugehörigen Tochtergesellschaften in die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, eingebracht hat.

Die Gesellschaft übt als Finanzholding keine operative Geschäftstätigkeit mehr aus, sondern beschränkt sich auf die Verwaltung ihrer Finanzbeteiligungen und die Untervermietung der von der Freien und Hansestadt Hamburg/Hamburg Port Authority gemieteten bzw. gepachteten Kaimauern und Grundstücke an die EUROGATE-Gruppe.

2. Wirtschaftsbericht

Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

	2016		2015		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	10.972		10.063		909
Sonstige betriebliche Erträge	67		83		-16
Betriebsleistung	11.039	100	10.146	100	893
Materialaufwand	-10.643	-96	-9.868	-97	-775
Personalaufwand	-83	-1	-76	-1	-7
Abschreibungen	0	0	-1	0	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.089	-10	-1.451	-14	362
Sonstige Steuern	-68	-1	-65	-1	-3
Betriebsaufwand	-11.883	-108	-11.461	-114	-422
Betriebsergebnis	-844	-8	-1.315	-14	471
Finanzergebnis	494		98		396
Beteiligungsergebnis	28.206		44.444		-16.238
Ertragsteuern	-7.031		-4.722		-2.309
Jahresergebnis	<u>20.825</u>		<u>38.505</u>		<u>-17.680</u>

Aus der Weitervermietung ergeben sich Umsatzerlöse aus Flächen- und Kaimauer-mieten von EUR 10,2 Mio. (Vorjahr: EUR 9,7 Mio.), denen nahezu gleich hohe Auf-wendungen für die Anmietung gegenüberstehen. Im Geschäftsjahr 2016 werden Betei-ligungserträge von EUR 28,2 Mio. (Vorjahr: EUR 44,4 Mio.) ausgewiesen, die mit EUR 26,4 Mio. (Vorjahr: EUR 39,2 Mio.) den Gewinnanteil des Geschäftsjahres 2016 von der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, betreffen. Von der Medgate FeederXpress Ltd., Monrovia, Liberia, wurden Dividenden in Höhe von EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.) sowie von der J.F. Müller & Sohn AG, Hamburg, in Höhe von EUR 0,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.) vereinnahmt. Im Geschäftsjahr 2016 hat EURO-KAI keine Dividenden von der Contship Italia S.p.A. erhalten (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.).

Der deutliche Rückgang des Gewinnanteils von der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG ist bedingt durch eine Abschreibung des Beteiligungsansatzes der Gesellschaft an der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven, von anteilig EUR 16,9 Mio. sowie darüber hinaus durch die Bildung einer Drohverlust-rückstellung für mögliche Pönale für von der Gesellschaft garantierte Umschlagsmen-gen am Standort Wilhelmshaven (TEU-Garantie) von anteilig EUR 7,7 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen den Gewinnan-teil der persönlich haftenden Gesellschafterin, Verwaltungs- und Kosten der Geschäfts-führung, Vergütungen für den Aufsichtsrat sowie Rechts- und Beratungskosten.

Der Steueraufwand ist trotz geringerer Beteiligungserträge nahezu ausschließlich aufgrund des gestiegenen zuzurechnenden steuerlichen Ergebnisses der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG um TEUR 2.309 auf TEUR 7.031 gestiegen.

Unter Berücksichtigung des Verwaltungsaufwandes, des Zinsergebnisses und der Ertragsteuern ergibt sich für das Geschäftsjahr 2016 ein Jahresüberschuss von EUR 20,8 Mio. (Vorjahr: EUR 38,5 Mio.).

Finanzlage

Auf der Grundlage des im Geschäftsjahr 2016 erzielten Ergebnisses von TEUR 20.825 (Vorjahr: TEUR 38.505) ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR -4.315 (Vorjahr: TEUR -7.955) erwirtschaftet worden, der sich wie folgt ermittelt:

	<u>2016</u> <u>TEUR</u>	<u>2015</u> <u>TEUR</u>
Jahresüberschuss	20.825	38.505
Abschreibungen auf Anlagevermögen	0	1
Zunahme (+) der Rückstellungen ohne Aufzinsungseffekte	336	204
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-231	946
Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-311	-65
Beteiligungserträge (-)	-28.206	-44.444
Zinsaufwendungen (+)	69	128
Zinserträge (-)	-564	-226
Ertragsteueraufwand (+)	7.031	4.722
Ertragsteuerzahlungen (-)	-3.264	-7.726
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.315	-7.955
Cashflow aus Investitionstätigkeit	17.639	34.071
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-26.144	-26.910
Veränderung Finanzmittelfonds	-12.820	-794

Der Finanzmittelfonds beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 43.541 (Vorjahr: TEUR 56.361).

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Aktiva	31.12.2016		31.12.2015	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	231.954	77	208.431	68
Forderungen gegen Beteiligungen	26.033	8	38.579	13
Sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten	44.796	15	57.752	19
	<u>302.783</u>	<u>100</u>	<u>304.762</u>	<u>100</u>

Passiva	31.12.2016		31.12.2015	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	296.494	98	301.647	99
Rückstellungen	4.449	1	2.022	1
Übrige Verbindlichkeiten	1.840	1	1.093	0
	<u>302.783</u>	<u>100</u>	<u>304.762</u>	<u>100</u>

Die Erhöhung des Anlagevermögens resultiert mit TEUR 11.767 aus der Wiedereinlage von zuvor entnommenen Gewinnen in die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, sowie mit TEUR 11.756 aus dem Erwerb weiterer Anteile an der Hybridanleihe der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen. Zum 31. Dezember 2016 hält die Gesellschaft TEUR 13.200 des Nominalvolumens der von der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, emittierten Hybridanleihe.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren nahezu ausschließlich aus dem Gewinnanteil der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, für das jeweilige Geschäftsjahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände, liquiden Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt aus Ertragsteuern von TEUR 723 (Vorjahr: TEUR 1.390), Zinsforderungen aus der Hybridanleihe von TEUR 530 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Tages- und Festgeldanlagen und Bankguthaben von TEUR 43.541 (Vorjahr: TEUR 56.361).

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2016 98 % (Vorjahr: 99 %).

3. Personal- und Sozialbereich

Im Rahmen des Zusammenschlusses der Containeraktivitäten der EUROKAI und der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, gingen bereits im Geschäftsjahr 1999 sämtliche aktiven Mitarbeiter der Gesellschaft gemäß § 613a BGB auf die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, über. Somit verfügt die Gesellschaft - mit Ausnahme der Geschäftsführung - über kein eigenes Personal.

Bei EUROKAI verblieben lediglich die Verpflichtungen aus der Altersversorgung gegenüber Mitarbeitern, die vor dem 1. Januar 1999 aus dem Unternehmen ausgeschieden sind.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung hat es nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht gegeben.

5. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Innerhalb der EUROKAI-Gruppe wird das Risikomanagement als permanente Managementaufgabe angesehen und im Sinne eines „gelebten“ Systems in allen Unternehmen und organisatorischen Bereichen umgesetzt. Insofern ist es seit Jahren ein integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Als Hauptziele werden die Früherkennung und Identifikation von kritischen Entwicklungen aber auch von Chancenpotenzialen, die Bestimmung von geeigneten Gegensteuerungsmaßnahmen zur Risikoabwehr sowie die Unterstützung eines risiko- und chancenorientierten Denkens auf allen Ebenen innerhalb der Unternehmensgruppe verfolgt. Insgesamt ist die Risikopolitik durch eine konservative Haltung gekennzeichnet.

Finanzrisiken und -chancen

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen verwendeten Finanzinstrumente umfassen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar im Rahmen der Geschäftstätigkeit entstehen.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der Gesellschaft bestehen aus Liquiditäts- und Ausfallrisiken. Die Unternehmensleitung erstellt und überprüft Richtlinien zum Risikomanagement für jedes dieser Risiken, die im Folgenden dargestellt werden. Zudem wird das bestehende Marktpreisrisiko für alle Finanzinstrumente beobachtet.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko der Gesellschaft resultiert hauptsächlich aus den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen. Das Ausfallrisiko wird bei diesen Forderungen als sehr niedrig eingeschätzt.

Das Ausfallrisiko wird bei liquiden Mitteln als niedrig eingeschätzt, da diese bei Kreditinstituten gehalten werden, denen internationale Rating-Agenturen eine angemessene Bonität bescheinigt haben.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht bei den finanziellen Vermögenswerten dem in der Bilanz ausgewiesenen Buchwert dieser Finanzinstrumente.

Liquiditätsrisiko

Die Liquidität der Gesellschaft wird durch das Cash-Management der Gesellschaft sichergestellt. Durch die ebenfalls in der Gesellschaft durchgeführten Funktionen Investitionskontrolle und Kreditmanagement wird die rechtzeitige Bereitstellung von Finanzierungsmitteln zur Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen sichergestellt.

Es bestehen keine wesentlichen Finanzierungsrisiken.

Operative Risiken und Chancen

Das Unternehmen ist als Finanzholding insbesondere von der wirtschaftlichen Entwicklung der CONTSHIP Italia-Gruppe und des EUROGATE Konzerns abhängig.

Weitere Risiken und Chancen, die die Entwicklung der Gesellschaft nachhaltig negativ oder positiv beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Bestandsgefährdungspotenziale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen nicht vor und sind auch nicht erkennbar.

Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Das Ziel des internen Kontrollsystems (IKS) für den Rechnungslegungsprozess ist es, durch die Implementierung von Grundsätzen, Verfahren und Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewähren, dass ein regelkonformer Abschluss erstellt wird.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind bei EUROKAI folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

- Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.
- Es gibt bei EUROKAI eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur.
- Die im Bereich der Rechnungslegung eingesetzten IT-Systeme sind durch entsprechende Sicherheitseinrichtungen gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Eine einheitliche Rechnungslegung wird insbesondere durch konzernweite Richtlinien (z. B. Investitionsrichtlinie, Einkaufsrichtlinie, Reisekostenrichtlinie) gewährleistet. Diese werden laufend aktualisiert.
- Rechnungslegungsrelevante Prozesse werden in den operativen Gesellschaften regelmäßig durch die externe Revision überprüft.

Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess in der Gesellschaft. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle Bereiche eingebunden.

Um eine schnelle Reaktion auf plötzlich auftretende negative Entwicklungen zu ermöglichen, sind regelmäßige, mindestens monatliche Berichte an das Management Teil des Kontroll- und Risikomanagementsystems.

Aus den Erwartungen und Zielen werden jährlich Mittelfristplanungen erarbeitet, die dem Aufsichtsrat vorgelegt werden. Das Berichtswesen umfasst auch die Ergebnisse der Beteiligungsgesellschaften.

Prognosebericht

Entgegen der für das Berichtsjahr ursprünglich abgegebenen Prognose eines moderaten Ergebnisrückgangs hat sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Einmaleffekten im Jahresergebnis der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG deutlich verschlechtert.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird aufgrund eines zu erwartenden Anstiegs der Beteiligungserträge von der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG wieder ein leichter Ergebnisanstieg prognostiziert.

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung stützen, abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen zu aktualisieren.

6. Angabepflichten gemäß § 289 Absatz 4 HGB

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von TEUR 13.468 ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 6.759.480 stimmberechtigte Stammaktien im Nennbetrag von jeweils EUR 1,00, in 6.708.494 stimmrechtslose Vorzugsaktien im Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 und in eine stimmberechtigte Vorzugsaktie im Nennbetrag von EUR 520,00.

Die stimmberechtigten Stammaktien lauten auf den Inhaber.

Die stimmberechtigte Vorzugsaktie lautet auf den Namen und ist mit einer Vorzugsdividende von 15 % des verbleibenden Jahresüberschusses gemäß der internen Bilanz gemäß § 16 der Satzung ausgestattet, die der Dividende aus anderen Aktiengattungen vorgeht.

Ein Nennbetrag von EUR 1,00 der stimmberechtigten Aktien gewährt eine Stimme.

Die stimmrechtslosen Vorzugsaktien lauten auf den Inhaber und sind mit einem Gewinnbezugsvorzug im Sinne des § 139 AktG ausgestattet, der in einer Vorabdividende von 5 % besteht (§ 5 Abs. 1 der Satzung).

Folgende Gesellschaften halten direkt oder indirekt mehr als 10 % der stimmberechtigten Aktien:

- Familie Thomas Eckelmann GmbH & Co. KG, Hamburg
- Familie Thomas Eckelmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- Eckelmann GmbH, Hamburg
- Thomas H. Eckelmann GmbH, Hamburg
- J.F. Müller & Sohn AG, Hamburg
- J.F. Müller & Sohn Beteiligungs GmbH, Hamburg

Zudem hält Herr Thomas H. Eckelmann indirekt mehr als 10 % der stimmberechtigten Aktien.

Zu den Mitteilungen von Anteilseignern der Gesellschaft nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) wird auf die Angaben im Anhang verwiesen.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 20. Juni 2012 hat die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 19. Juni 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- um EUR 3.240.520,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautende stimmberechtigte Stammaktien und/oder
- um EUR 3.290.986,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien

jeweils im Nennbetrag von EUR 1,00 gegen Bareinlage zu erhöhen.

Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- das Bezugsrecht der Aktionäre zum Ausgleich von Spitzenbeträgen auszuschließen;
- im Falle der gleichzeitigen Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung auszuschließen, sofern das Bezugsverhältnis für beide Gattungen gleich festgesetzt wird;
- die neuen Aktien auch durch von der persönlich haftenden Gesellschafterin bestimmte Kreditinstitute übernehmen zu lassen mit der Verpflichtung, diese den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhungen und ihrer Durchführung festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 19. Juni 2017 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt sein sollte, nach Fristablauf der Ermächtigung anzupassen.

Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin

Die persönlich haftende Gesellschafterin, die Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg, hat gemäß § 5 der Satzung zum 31. Dezember 2016 eine gebundene Einlage in Höhe von TEUR 294 geleistet. Der gewinnberechtigte Teil der gebundenen Einlage in Höhe von TEUR 282 nimmt im Verhältnis zum Aktienkapital der Gesellschaft an dem Jahresüberschuss, der auf Grundlage einer nach § 16 der Satzung aufgestellten internen Bilanz ermittelt wird, teil. Bei künftigen Kapitalerhöhungen kann die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß § 5 der Satzung die gebundene Einlage jederzeit um 20 % des jeweiligen Kapitalerhöhungsbetrags erhöhen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin kann statt oder neben der gebundenen Einlage auch Vorzugsaktien der Gesellschaft erwerben bzw. die bereits erbrachte Einlage ganz oder teilweise in Vorzugsaktien der Gesellschaft umtauschen.

Bestellung und Abberufung der Geschäftsführung sowie Änderung der Satzung

Die Aufgaben des Vorstands einer Aktiengesellschaft obliegen bei einer Kommanditgesellschaft auf Aktien der persönlich haftenden Gesellschafterin. Gemäß § 278 Abs. 2 AktG i.V.m. § 164 HGB und mangels gesonderter Regelungen in der Satzung der Gesellschaft obliegt die Geschäftsführung somit der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg, die durch ihre Geschäftsführung vertreten wird. Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder der Geschäftsführung erfolgt gemäß § 6 der Satzung der Gesellschaft. Danach bestellt der Verwaltungsrat der Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH die Geschäftsführung und zwar maximal für die Dauer von fünf Jahren. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit ist – jeweils für höchstens fünf Jahre – zulässig.

Bei außergewöhnlichen Geschäftshandlungen hat die persönlich haftende Gesellschafterin die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats einzuholen.

Änderungen der Satzung, die die Grundlagen der Gesellschaft betreffen, erfolgen nach den §§ 285 und 179 AktG i.V.m. §§ 161 und 119 HGB. Gemäß § 179 AktG i.V.m. § 19 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung zu beschließen, soweit diese nur die Fassung betreffen.

7. Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf unserer Internetseite unter www.eurokai.de jederzeit abrufbar.

8. Schlussbemerkung

Über die rechtlichen und gesellschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat die persönlich haftende Gesellschafterin einen vom Abschlussprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Abhängigkeitsbericht erstellt, in dem sie folgende Schlusserklärung abgegeben hat:

"Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen zugunsten oder zu Lasten unserer Gesellschaft sind weder getroffen noch unterlassen worden."

Hamburg, den 10. März 2017

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH

Thomas H. Eckelmann

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.793,00	5.058,00
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	44.126.375,00	44.126.375,00
Beteiligungen	175.067.030,08	163.299.722,03
Wertpapiere des Anlagevermögens	12.755.548,53	1.000.000,00
	<u>231.948.953,61</u>	<u>208.426.097,03</u>
	<u>231.953.746,61</u>	<u>208.431.155,03</u>
UMLAUFVERMÖGEN		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.033.375,82	38.579.317,84
Sonstige Vermögensgegenstände	1.253.923,44	1.390.657,95
	<u>27.287.299,26</u>	<u>39.969.975,79</u>
Guthaben bei Kreditinstituten	43.541.316,70	56.360.768,41
	<u>70.828.615,96</u>	<u>96.330.744,20</u>
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	520,00	455,00
	<u>302.782.882,57</u>	<u>304.762.354,23</u>

PASSIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien	6.759.480,00	6.759.480,00
Aktien mit Gewinnbezugsvorzug mit Stimmrecht	520,00	520,00
Aktien mit Gewinnbezugsvorzug ohne Stimmrecht	6.708.494,00	6.708.494,00
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin	294.083,65	294.083,65
Kapitalrücklage	1.801.213,04	1.801.213,04
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	295.727,65	295.727,65
Andere Gewinnrücklagen	118.723.963,93	119.019.691,58
Bilanzgewinn	161.910.359,63	174.563.214,67
	<u>296.493.841,90</u>	<u>301.646.696,94</u>
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.152.540,00	1.218.604,00
Steuerrückstellungen	2.370.617,28	325.000,00
Sonstige Rückstellungen	925.398,69	478.211,47
	<u>4.448.555,97</u>	<u>2.021.815,47</u>
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.730,37	1.101,24
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 35.730,37 (Vorjahr: EUR 1.101,24)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	596.607,46	927.117,09
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 596.607,46 (Vorjahr: EUR 927.117,09)		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.860,50	12.842,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 12.860,50 (Vorjahr: EUR 12.842,00)		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.195.286,37	152.781,49
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.195.286,37 (Vorjahr: EUR 152.781,49)		
- davon aus Steuern: EUR 1.092.004,71 (Vorjahr: EUR 49.650,11)		
	<u>1.840.484,70</u>	<u>1.093.841,82</u>
	<u>302.782.882,57</u>	<u>304.762.354,23</u>

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2016

	2016 EUR	2015 EUR
Umsatzerlöse	10.972.298,55	10.063.119,78
Sonstige betriebliche Erträge	67.008,65	82.949,41
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 29,73 (Vorjahr: EUR 0,00)		
Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.643.379,76	-9.868.441,61
Personalaufwand		
Aufwendungen für Altersversorgung	-83.302,22	-75.584,15
Abschreibungen auf Sachanlagen	-265,00	-646,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.089.325,27	-1.450.807,35
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 767,34 (Vorjahr: EUR 571,03)		
Erträge aus Beteiligungen	28.205.721,14	44.443.583,93
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 999.000,00 (Vorjahr: EUR 4.229.100,00)		
Erträge aus anderen Wertpapieren	523.060,25	135.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.252,60	91.084,10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-68.809,00	-127.834,40
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-7.030.558,32</u>	<u>-4.722.304,41</u>
Ergebnis nach Steuern	20.892.701,62	38.570.119,30
Sonstige Steuern	<u>-67.836,90</u>	<u>-65.060,93</u>
Jahresüberschuss	20.824.864,72	38.505.058,37
Gewinnvortrag	<u>141.085.494,91</u>	<u>136.058.156,30</u>
Bilanzgewinn	<u>161.910.359,63</u>	<u>174.563.214,67</u>

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der EUROKAI GmbH & Co. KGaA (im Folgenden auch 'EUROKAI' genannt) wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und den Vorschriften der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Registerinformationen

Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA hat ihren Sitz in Hamburg, Kurt-Eckelmann-Str. 1. Sie ist im Handelsregister von Hamburg unter HRB Nr. 10018 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Änderungen ergeben sich im Rahmen der Umsetzung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) in der Weise, dass sich die Definition der unter den Umsatzerlösen zu erfassenden Ertragsarten geändert hat. Korrespondierend dazu ergaben sich Änderungen für die Einordnung von im Materialaufwand zu erfassenden Aufwandsarten. Es ergaben sich durch die erstmalige Anwendung des BilRUG auch Änderungen in der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung.

Aus Gründen des verbesserten Einblicks in die Ertragslage wurden im vorliegenden Jahresabschluss die Vorjahreszahlen der geänderten Ausweisdefinition entsprechend angepasst.

	2016	2015	2016	2015	Änderung	
	BilRUG	BilRUG	HGB a.F.	HGB a.F.	2016	2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	10.972	10.063	10.167	9.696	805	367
Sonstige betriebl. Erträge	67	83	872	450	-805	-367
Materialaufwand	10.643	9.868	9.958	9.500	685	368
Sonstige betriebl. Aufwend.	1.089	1.451	1.774	1.819	-685	-368

Die Umgliederungen betreffen insbesondere Aufwendungen für Hochwasserschutzmaßnahmen und deren Weiterbelastung.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden pauschalierend jeweils 20 % p.a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten und bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die liquiden Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite der Bilanz Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der "Richttafeln 2005 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 4,01 % p. a. gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet (Vorjahr: 3,89 % p. a.). Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2,0 % p. a. (Vorjahr: 2,0 % p. a.) berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB auf Basis des bilanzorientierten Konzeptes für alle temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Bilanzwerten der angesetzten Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen ermittelt. Latente Steuern werden unter Anwendung der unternehmensindividuellen Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung beziehungsweise der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Steuersatzes von 32,28 %, der die Gewerbesteuer, die Körperschaftsteuer sowie den Solidaritätszuschlag berücksichtigt. Steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge werden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlust-/Zinsverrechnung berücksichtigt. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Soweit die Ermittlung der aktiven und passiven latenten Steuern insgesamt zu einem aktiven Überhang führt, wird weiterhin von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, den aktivischen Überhang nicht zu bilanzieren.

Soweit auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten bestehen, werden diese grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Finanzanlagen

Zum Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB verweisen wir auf die Anteilsbesitzliste.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig. Im Vorjahr hatten sonstige Vermögensgegenstände von TEUR 147 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Grundkapital

Das Grundkapital von EUR 13.468.494,00 ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 6.759.480 stimmberechtigte Stammaktien im Nennbetrag von jeweils EUR 1,00, in 6.708.494 stimmrechtslose Vorzugsaktien im Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 und in eine stimmberechtigte Vorzugsaktie im Nennbetrag von EUR 520,00.

Die stimmberechtigten Stammaktien und die stimmrechtslosen Vorzugsaktien lauten auf den Inhaber. Die stimmberechtigte Vorzugsaktie lautet auf den Namen.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 20. Juni 2012 hat die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 19. Juni 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- um EUR 3.240.520,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautende stimmberechtigte Stammaktien und/oder
- um EUR 3.290.986,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautende stimmrechtslose Vorzugsaktien

jeweils im Nennbetrag von EUR 1,00 gegen Bareinlage zu erhöhen.

Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats

- das Bezugsrecht der Aktionäre zum Ausgleich von Spitzenbeträgen auszu-schließen;
- im Falle der gleichzeitigen Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien das Be-zugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung

- auszuschließen, sofern das Bezugsverhältnis für beide Gattungen gleich festgesetzt wird;
- die neuen Aktien auch durch von der persönlich haftenden Gesellschafterin bestimmte Kreditinstitute übernehmen zu lassen mit der Verpflichtung, diese den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhungen und ihrer Durchführung festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 19. Juni 2017 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt sein sollte, nach Fristablauf der Ermächtigung anzupassen.

Anteilsbesitz an der EUROKAI

Die EUROKAI erhielt bis zum Tag der Aufstellung der Bilanz folgende Mitteilungen von Anteilseignern der Gesellschaft nach §§ 21 Abs. 1 und 41 Abs. 2 WpHG:

Die **J. F. Müller & Sohn AG**, Hamburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19. März 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EUROKAI am 28. September 2012 unverändert die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % der Stimmrechte überschritten hatte und an diesem Tag unverändert 20,71 % (das entspricht 1.400.000 Stimmrechten) betragen hat.

Diese Stimmrechte sind der **J.F. Müller & Sohn AG** gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgendes von der J.F. Müller & Sohn AG kontrolliertes Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der EUROKAI 3 % oder mehr beträgt, gehalten: J.F. Müller & Sohn Beteiligungs GmbH, Hamburg.

Die **J.F. Müller & Sohn Beteiligungs GmbH**, Hamburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19. März 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EUROKAI am 28. September 2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15, % und 20 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 20,71 % (das entspricht 1.400.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Thomas H. Eckelmann GmbH**, Hamburg, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil mit Wirkung vom 8. September 2010 75,47 % beträgt.

Die **Familie Thomas Eckelmann GmbH & Co. KG**, Hamburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 9. Januar 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EUROKAI am 3. Januar 2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 75,47 % (das entspricht 5.102.072 Stimmrechten) betragen hat. Diese Stimmrechte sind der Familie Thomas Eckelmann GmbH & Co. KG gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Familie Thomas Eckelmann GmbH & Co. KG kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der EUROKAI jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Eighteen Sixty five GmbH und Thomas H. Eckelmann GmbH.

Die **Familie Thomas Eckelmann Verwaltungsgesellschaft mbH**, Hamburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 9. Januar 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EUROKAI am 3. Januar 2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 75,47 % (das entspricht 5.102.072 Stimmrechten) betragen hat. Diese Stimmrechte sind der Familie Thomas Eckelmann Verwaltungsgesellschaft mbH gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Familie Thomas Eckelmann Verwaltungsgesellschaft mbH kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der EUROKAI jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Familie Thomas Eckelmann GmbH & Co. KG, Eighteen Sixty five GmbH und Thomas H. Eckelmann GmbH.

Die **Eckelmann GmbH**, Hamburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14. März 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EUROKAI am 11. März 2013 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % und 75 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 75,47 % (das entspricht 5.102.072 Stimmrechten) betragen hat.

Kapitalanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin

Der Kapitalanteil der persönlich haftenden Gesellschafterin beträgt TEUR 294.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage von TEUR 1.801 resultiert aus dem Agio, das bei Kapitalerhöhungen gezahlt wurde.

Gewinnrücklagen

Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beläuft sich unverändert auf TEUR 296.

Andere Gewinnrücklagen

Auf der Hauptversammlung am 8. Juni 2016 wurde die Einstellung von TEUR 7.500 aus dem Bilanzgewinn in die anderen Gewinnrücklagen beschlossen. Zum 31. Dezember 2016 betragen die anderen Gewinnrücklagen TEUR 118.724.

Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag besteht ein Überhang an aktiven latenten Steuern, welcher sich insbesondere aus den im handelsrechtlichen Abschluss höher bestehenden Verpflichtungen aus Pensionen ergibt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Basis eines Steuersatzes von 32,28 %, der die Gewerbe- und Körperschaftsteuer sowie den Solidaritätszuschlag berücksichtigt.

In Ausübung des Wahlrechtes aus § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang keine aktive latente Steuer angesetzt und im Steueraufwand des Geschäftsjahres sind keine latenten Steuern enthalten.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (§ 253 Abs. 6 HGB) beträgt TEUR 60.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Rückstellungen für Flächen- und Kaimauermieten, Zinsen für Steuernachzahlungen, Kosten der Prüfung

und Veröffentlichung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie Vergütung des Verwaltungsrates.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden weder zum Stichtag 31. Dezember 2016 noch zum 31. Dezember 2015.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 597 (Vorjahr: TEUR 927).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen Mieterlöse von Unternehmen des EUROGATE-Konzerns.

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 66; Vorjahr: TEUR 21). Im Vorjahr fielen periodenfremde Erträge an (Vj. TEUR 61), die im Wesentlichen Erträge aus Kostenerstattungen für Vorjahre betrafen.

In den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sind einmalige Erträge von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten, die aus der Umstellung des Durchschnittszinssatzes zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen von 7 auf 10 Jahre resultieren.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Zinsergebnis sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 53) erfasst.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben können, hat es nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht gegeben.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus Pachtverträgen für Flächen und Kaimauern mit einem Gesamtvolumen von TEUR 236.943 (Vorjahr: TEUR 246.421), die mit TEUR 9.478 innerhalb eines Jahres, mit TEUR 37.911 zwischen 2018 und 2021 und mit TEUR 189.554 nach 2021 fällig sind.

Sonstige Angaben

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg, deren Stammkapital EUR 100.000,00 beträgt. Die Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin sind:

Thomas H. Eckelmann, Hamburg,

Vorsitzender

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello, Limassol, Zypern

Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin erhält für ihre Tätigkeit weder von der EUOKAI noch von der persönlich haftenden Gesellschafterin eine Vergütung.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2016 an:

Dr. Winfried Steeger, Hamburg
(Geschäftsführer der Jahr Holding
GmbH & Co. KG, Hamburg)

Vorsitzender

Dr. Sebastian Biedenkopf, Stuttgart stellv. Vorsitzender
General Counsel, Robert Bosch GmbH, Stuttgart,
Geschäftsführender Gesellschafter
BIEDENKOPF & ASSOCIATES
Strukturierungsberatung GmbH, Hamburg

Jochen Döhle, Hamburg
(Persönlich haftender Gesellschafter
der Peter Döhle Schiffahrts KG, Hamburg)

Katja Gabriela Both (geb. Eckelmann), Hamburg
(kaufm. Angestellte EUROGATE
GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen)

Raetke H. Müller, Hamburg
(Vorstand der J.F. Müller & Sohn AG, Hamburg)

Max M. Warburg, Hamburg
(Bankier)

Die Mitglieder der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrates sind Mitglieder in Kontrollgremien der folgenden Gesellschaften:

Thomas H. Eckelmann
EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven, Mitglied
des Aufsichtsrats
EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg, Mitglied des
Aufsichtsrats
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmsha-
ven, Mitglied des Advisory Board
EUROGATE Technical Services GmbH, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats
Contship Italia S.p.A., Melzo/Mailand, Italien, Mitglied des Board of Directors
Sogemar S.p.A., Lucernate di Rho (Mi), Italien, Vorsitzender des Board of Di-
rectors
La Spezia Container Terminal S. p. A., La Spezia, Italien, Vorsitzender des
Board of Directors
boxXpress.de GmbH, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Beirats (bis
30. April 2016 – ab 1. Mai 2016 Vorsitzender des Beirats)

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello
Contship Italia S.p.A., Melzo/Mailand, Italien, Vorsitzende des Board of Direc-
tors
Medcenter Container Terminal S.p.A., Gioia Tauro, Italien, Vorsitzende des
Board of Directors
La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, Italien, stellv. Vorsitzende des
Board of Directors
Sogemar S.p.A., Lucernate di Rho (Mi), Italien, stellv. Vorsitzende des Board of
Directors
CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A., Cagliari, Italien, Vorsitzende des Board
of Directors

Terminal Contenitori Ravenna S.p.A., Ravenna, Italien, stellv. Vorsitzende des Board of Directors (seit 23. September 2016)

CSM Italia Gate S.p.A., Genua, Italien, Mitglied des Board of Directors

Dr. Winfried Steeger

Verwaltungsgesellschaft Otto mbH (mitbestimmte GmbH des Otto Konzerns), Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats

August Prien Verwaltung GmbH, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Symrise AG, Holzminden, Mitglied des Aufsichtsrats

EUROGATE Geschäftsführungs GmbH & Co. KGaA, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats

Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg, stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats

Familie Thomas Eckelmann GmbH & Co. KG, Hamburg, stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats

Familie Thomas Eckelmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats

Otto Dörner GmbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Beirats

Blue Elephant Energy AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats (seit 15. April 2016)

Jochen Döhle

Ernst Russ AG (vormals: HCI Capital AG), Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats
Splosna Plovba International Shipping and Chartering Ltd., Portoroz, Slowenien, Vorsitzender des Aufsichtsrats

EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats

Familie Thomas Eckelmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, Mitglied des Verwaltungsrats

Familie Thomas Eckelmann GmbH & Co. KG, Hamburg, Mitglied des Verwaltungsrats

Familie Thomas Eckelmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, Mitglied des Verwaltungsrats

Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg, Mitglied des Verwaltungsrats

Dr. Sebastian Biedenkopf

Delton AG, Bad Homburg, Mitglied des Aufsichtsrats

Aleo Solar AG, Prenzlau, Mitglied des Aufsichtsrats (bis 6. Juli 2016)

Bosch Sicherheitssysteme GmbH, Grasbrunn, Mitglied des Aufsichtsrats

Robert Bosch Automotive Steering GmbH, Schwäbisch Gmünd, Mitglied des Aufsichtsrats

EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, Mitglied des Aufsichtsrats

Katja Gabriela Both (geb. Eckelmann)

Contship Italia S.p.A., Melzo/Mailand, Italien, Mitglied des Board of Directors (ab 29. April 2016)

Raetke H. Müller

Metechon AG, München, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Silon s.r.o., Sezimovo Usti/Tschechien, stellv. Vorsitzender des Beirats

DROOMS AG, Zug/Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats

Max M. Warburg

M.M. Warburg & CO (AG & Co.) KGaA, Hamburg, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Marcard, Stein & CO AG, Hamburg, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Familie Thomas Eckelmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, Vorsitzender des Verwaltungsrats

Familie Thomas Eckelmann GmbH & Co. KG, Hamburg, Vorsitzender des Verwaltungsrats

Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg, Vorsitzender des Verwaltungsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf EUR 87.500,00. Davon erhielten Herr Dr. Steeger EUR 28.000,00, Herr Dr. Biedenkopf EUR 18.000,00, Herr Warburg EUR 11.500,00, Herr Müller EUR 10.000,00, Herr Döhle EUR 10.000,00 sowie Frau Both EUR 10.000,00.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von TEUR 161.910 die Zahlung einer Dividende von 150 % (Vorjahr: 150 %) bezogen auf den Nennbetrag für Stammaktien und Vorzugsaktien ohne Stimmrechte für 2016 und die Einstellung eines Betrags von TEUR 7.500 in die anderen Gewinnrücklagen zu beschließen.

Angaben des Honorars für den Abschlussprüfer gem. § 285 Nr. 17 HGB

Das im Geschäftsjahr angefallene Honorar für die Abschlussprüfung, für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen und für Steuerberatungsleistungen ist dem Konzernabschluss der EUOKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg, zu entnehmen.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen zu marktüblichen Bedingungen wurden nicht getätigt.

Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung der Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" wurde durch die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat abgegeben und ist im Bundesanzeiger und auf der Internet-Homepage der EUROKAI (www.eurokai.de) jederzeit abrufbar.

Hamburg, den 10. März 2017

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Thomas H. Eckelmann

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg
Entwicklung des Anlagevermögens für 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2016 EUR	01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.854,42	0,00	0,00	18.854,42	13.796,42	265,00	0,00	14.061,42	4.793,00	5.058,00
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	44.126.375,00	0,00	0,00	44.126.375,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.126.375,00	44.126.375,00
Beteiligungen	163.561.715,90	11.767.308,05	0,00	175.329.023,95	261.993,87	0,00	0,00	261.993,87	175.067.030,08	163.299.722,03
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000.000,00	11.755.548,53	0,00	12.755.548,53	0,00	0,00	0,00	0,00	12.755.548,53	1.000.000,00
	<u>208.688.090,90</u>	<u>23.522.856,58</u>	<u>0,00</u>	<u>232.210.947,48</u>	<u>261.993,87</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>261.993,87</u>	<u>231.948.953,61</u>	<u>208.426.097,03</u>
	<u>208.706.945,32</u>	<u>23.522.856,58</u>	<u>0,00</u>	<u>232.229.801,90</u>	<u>275.790,29</u>	<u>265,00</u>	<u>0,00</u>	<u>276.055,29</u>	<u>231.953.746,61</u>	<u>208.431.155,03</u>

ANLAGE A

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2016

Name der Gesellschaft	Anteil	Eigenkapital ¹⁾	Jahresergebnis ¹⁾
	in %	TEUR	TEUR
CONTSHIP Italia S.p.A., Melzo/Mailand, Italien	66,67	90.850	15.909
<u>über die CONTSHIP Italia S.p.A., Melzo/Mailand, Italien:</u>			
Sogemer S.p.A., Melzo/Mailand, Italien	100,00	17.149	746
<u>über die Sogemer S.p.A., Milano, Italien:</u>			
Immobiliare Rubiera S.r.l., Livorno, Italien	24,50	2.264 ²⁾	182 ²⁾
Hannibal S.p.A., Melzo/Mailand, Italien	100,00	3.971	763
Oceanogate Italia S.p.A., Melzo/Mailand, Italien	100,00	2.218	1.308
<u>über die Oceanogate Italia S.p.A., Melzo/Mailand, Italien:</u>			
La Spezia Shunting Railways S.p.A., La Spezia, Italien	10,00	1.257 ²⁾	73 ²⁾
Rail Hub Milano S.p.A., Melzo/Mailand, Italien	100,00	2.058	-131
La Spezia Shunting Railways S.p.A., La Spezia, Italien	10,00	1.257 ²⁾	73 ²⁾
TangerMedGate Management S.a.r.l., Tanger, Marokko	40,00	TMAD 273.775	TMAD 41.887
CSM Italia Gate S.p.A., Genua, Italien	50,00	20.613	31
<u>über die CSM Italia Gate S.r.l., Genua, Italien:</u>			
Medcenter Container Terminal S.p.A., Gioia Tauro, Italien	100,00	30.614	1.800
<u>über die Medcenter Container Terminal S.p.A., Gioia Tauro, Italien:</u>			
Con-Tug S.r.l., Gioia Tauro, Italien	50,00	11.234 ²⁾	4.535 ²⁾
CICT-Porto Industriale Cagliari S.p.A., Cagliari, Italien	92,00	8.216	4.741
La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, Italien	60,00	84.543	18.132
<u>über die La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, Italien:</u>			
Industriale Canelletto S.r.l., La Spezia, Italien	100,00	227	41
Spedenar S.r.l., La Spezia, Italien	42,50	350	-137
La Spezia Shunting Railways S.p.A., La Spezia, Italien	33,00	1.257 ²⁾	73 ²⁾
Contrepair Manovre Ferroviarie S.r.l., La Spezia, Italien	20,00	3.652 ²⁾	455 ²⁾
Contrepair S.p.A., La Spezia, Italien	20,00	6.359 ²⁾	1.023 ²⁾
Terminal Container Ravenna S.p.A., Ravenna, Italien	30,00	15.354	3.581
EuroXpress HGF GmbH, Hamburg	25,00	1.023	23
Medgate FeederXpress Ltd., Monrovia, Liberia	66,60	TUSD 13.431	TUSD -162
EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen	50,00	34	0
EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen	50,00	68	1
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen	50,00	407.420	52.883
J.F. Müller & Sohn AG, Hamburg	25,01	86.278 ²⁾	3.171 ²⁾
"Brückenhaus" Grundstücksgesellschaft m.b.H., Hamburg	27,10	97 ²⁾	4 ²⁾

1) Auf Basis der Einzelabschlüsse nach Landesrecht

2) Wert gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der EURO-KAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 3. April 2017

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ludwig
Wirtschaftsprüfer

Berg
Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Einzelabschluss):

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 23.03.2017

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F.W.A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Thomas H. Eckelmann

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello